

Zweites Kapitel.

Die Kinder im Schloß.

Im Schloß war noch Alles wach, bis auf Marie, die älteste der kleinen Gräfinnen, die nach Anordnung des Arztes, weil sie zart und schwächlich seit einer bedenklichen Kinderkrankheit war, stets frühzeitig zu Bett gebracht werden mußte.

In einem großen Schlafzimmer, dessen dunkle Rouleaux zugezogen waren, lag im weichen Bettchen mit grünseidenen Gardinen und Deckchen die kleine achtjährige Marie.

Sie war von der Nachtlampe, die in einer Ecke des Zimmers brannte, nur matt beschienen und sah in ihrem weißen Nachtkleid mit den über der Brust gefalteten Händchen wie ein Engel aus, den der liebe Herrgott je eher je lieber bei sich gehabt hätte.

Neben diesem Bett stand noch ein anderes, welches wohl für die um ein Jahr jüngere Schwester Elisabeth